



**PRESSEMITTEILUNG**  
aus dem Büro des  
**Landtagsabgeordneten**  
**Prof. Dr. Gerhard Waschler**

---

22. April 2018/-sto

**Diskussion mit Schülern**

*MdL Waschler zu Gast am Auersperg-Gymnasium Passau*

**Passau.** Im Rahmen des Aktionstages „Tür auf – Abgeordnete schenken eine Unterrichtsstunde“ der Freien Schulen in Bayern, besuchte der bildungspolitische Sprecher des CSU-Landtagsfraktion und Stimmkreisabgeordnete Prof. Dr. Gerhard Waschler das Auersperg-Gymnasium Passau-Freudenhain. Schüler hatten hier Gelegenheit, sich direkt mit dem Abgeordneten auszutauschen und ihre Fragen rund um Politik direkt und sprichwörtlich an den Mann zu bringen.

Nach der Begrüßung durch den Schulleiter OStD Christian Zitzl stellte sich MdL Waschler den Schülern vor. So verbindet den gebürtigen Passauer eine ganz besondere Beziehung zum Auersperg-Gymnasium. „Meine Frau habe ich damals als Schülerin von Freudenhain abholen dürfen“, gibt er auch private Einblicke. Der Abgeordnete selbst besuchte das Adalbert-Stifter Gymnasium in Passau und studierte anschließend Lehramt für Deutsch, Sport und Religion für Gymnasien. Nach einem kurzen Einblick zum Lebenslauf und zu den Aufgaben des Abgeordneten ging es ans Eingemachte und so hat er mit der Klasse einen ganzen Strauß an politischen Inhalten diskutiert. So interessierten sich die Schüler vorrangig, unter anderem für die Berechtigung und Begründung von Projekten zur Verkehrsinfrastruktur in der Region sowie auch zur Gestaltung des neu aufgelegten G9 und die Position der aktuellen G8-Schüler. MdL Waschler versicherte, dass sich für die Schüler keinerlei Nachteile ergeben werden. „Die hohe Wertigkeit und Qualität des bayerischen Abiturs wird unabhängig vom acht- oder neujährigen Weg bestens erhalten“, so Waschler. Auch weitere Themen wie Vogelschutz oder das viel diskutierte Dieselfahrverbot wurden angesprochen. „Das ist gelebte Demokratie. Ihr dürft stolz auf euch sein“, betonte Waschler abschließend gegenüber den Schülern.

*Foto (Simon Stockinger): MdL Prof. Dr. Gerhard Waschler in der Diskussion mit Schülern des Auerspergs-Gymnasium Passau-Freudenhain.*